

Betreff: Zielnetz 2040: Auskunftsbegehren nach Umweltinformations-/Auskunftspflichtgesetz

Von: Verkehrswende <info@verkehrswende.at>

Datum: 06.12.2023, 23:11

An: kbm <kbm@bmk.gv.at>

Kopie (CC): Verkehrswende <info@verkehrswende.at>

Sehr geehrte Damen und Herren,

laut <https://www.bmk.gv.at/themen/verkehrsplanung/ausbauplan/zielnetz.html>

planen Sie für Ende 2023 die Fertigstellung eines Entwurfes zum Zielnetzes 2040, das Ihren Ausführungen zufolge bereits eine finale Auswahl von Modulen beinhalten soll. Für das erste Quartal 2024 planen Sie eine öffentliche Konsultation.

U.a. in Verbindung mit einigen hinterfragenswerten Positionen von ÖBB Infrastruktur AG - Geschäftsbereichsleiter Asset Management und Strategische Planung Franz Hammerschmid im Morgenjournal vom 19.9.2023 ergeben sich wichtige umweltrelevante Fragestellungen.

Die angekündigten Entscheidungen zum Zielnetz 2040 sind von entscheidender Bedeutung, ob in Zukunft mittels einer schienengebundenen Infrastruktur in der Fläche Regionen wiederbelebt und die schädlichen Auswirkungen des motorisierten Straßenverkehrs (s.a. https://www.verkehrswende.at/stopp_strassenbau/) überwunden werden können, oder ob man tatsächlich die in den Regionen lebenden Menschen noch stärker ins Auto drängen und den Schienenverkehr zu einem exklusiven Recht von in Zentralräumen lebenden Massen machen möchte.

Wir hoffen jedenfalls, dass Österreichs Zielnetz 2040 ein Revival der Regionalbahnen einläutet und endgültig alles daran gesetzt wird, den motorisierten Straßenverkehr durch die gezielte Priorisierung schienengebundener Verkehrsmittel einzudämmen.

Nach dem Auskunftspflicht- bzw. Umweltinformationsgesetz ersuchen wir Sie, zu den maßgeblichen Planungs- und Entscheidungsgrundlagen zum Zielnetz 2040 folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Module wurden österreichweit für die Aufnahme in das Zielnetz 2040 beantragt? Angefragt ist eine ausführliche Liste mit Beschreibung.
2. Was waren die Ergebnisse der Verkehrswirksamkeitsmodellierung? Auch für Projekte, die nicht im Zielnetz Vorschlag aufgenommen werden/wurden. Angefragt sind Ergebnisse in ausführlicher Form (positiv, negativ, zurückgestellt, noch nicht fertig) mit Zahlen und Berichten, mit Ergebnisdateien in Tabellen Dateien und Shape Files.
3. Nach welcher Methodik werden Bau- und Betriebskosten berechnet? Angefragt wird eine Liste mit aufgeschlüsselten Kostenberechnungsergebnissen für alle untersuchten Module, die berechnet wurden.
4. Nach welcher Methodik wird die Kosten-Nutzen-Rechnung für Module vorgenommen? Angefragt wird eine Liste mit aufgeschlüsselten Kosten-Nutzen-Rechnungen für alle untersuchten Module, die berechnet wurden.
5. Mit welcher Methodik wurden die lokalen sozialen, gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Interessen bei der Analyse und Priorisierung berechnet? Angefragt sind

Ergebnisse für alle Module.

6. Mit welcher Methodik wurde die politische und gesellschaftliche Unterstützung für Module analysiert? Welche Module wurden wegen fehlender, vorhandener oder diffuser Unterstützung ausgeschlossen oder aufgenommen?
7. Welche Strecken wurden betreffend Reaktivierung, Wiederaufbau und Attraktivierungen untersucht?
8. Welche Lokalbahn-Attraktivierungen wurden untersucht?
9. Welche Lösungsansätze oder Untersuchungsvarianten wurden für Kapazitätsengpässe in Fracht-, Fern- und Nahverkehr ausgearbeitet?
10. Wie wurde untersucht, wie Frachtverkehr möglichst früh auf Schiene kommt und dort lang bleibt? Welche Strategie wurde ausgearbeitet und evaluiert, um Schienenfrachtverkehr regional zu stärken? Welche Module wurden hier ausgearbeitet und untersucht?
11. Wurden trassenoffene Module untersucht wo ein Trassenverlauf noch zu bestimmen ist? Beispiel S-Link Salzburg und City-Tunnel Graz? Welche Ergebnisse wurden für diese Module erzielt? Verkehrswirksamkeit, Kostenberechnung, Kosten-Nutzen-Rechnungen, Interessen, Unterstützung?
12. Wie wurden die CO₂ Ziele von Österreich berücksichtigt? Wird eine Halbierung CO₂ von allen Verkehrswegen (Fracht und Personen) mit diesem Zielnetz 2040 erreicht? Welche konkrete CO₂ Reduktion gegenüber 1990 und heute wird aufgrund der Verkehrsmodellierung im Zielnetz 2040 prognostiziert?
13. Welche Stakeholder wurden qualifiziert für die Stakeholdergespräche? Erfragt wird eine ausführliche, vollständige Liste der beteiligten Stakeholder. Wie wurde auf Kammern, Initiativen, Vereine und politische Parteien zugegangen, um zu bewertende Module zu identifizieren und zu definieren? Angefragt ist eine Liste von Gesprächsanbahnungen seitens BMK und ÖBB zu Stakeholdern der Gesellschaft.

Sollten die angefragten Auskünfte nicht erteilt werden, so erwarten wir, dass die Auskünfte mittels Bescheid verweigert werden.

Vielen Dank!

Mit besten Grüßen

Dr. Dieter Schmidradler und Dr. Christa Kranzl,

stellvertretend für das Initiativennetzwerk *Wo bleibt die Bahn*

<https://www.verkehrswende.at/wo-bleibt-die-bahn/>

--

Verkehrswende.at - verbindet Menschen - ZVR 1946764203

Saarstraße 1 - 3100 St. Pölten

www.verkehrswende.at - info@verkehrswende.at - +43 664 855 92 81

